

Morgen – Meeting vom 15. Mai 2017

Fundamentale Rahmenbedingungen

Die letzte Woche brachte eine übergeordnete Konsolidierung der wichtigsten Aktienmärkte mit sich. Im Hintergrund dieser Entwicklung erleben wir in Europa derzeit massive Mittelzuflüsse von außerhalb: Analysten von BofA-Merrill Lynch machten am Freitag darauf aufmerksam, dass es in der letzten Woche zu den höchsten externen Kaufumsätzen der bisherigen Geschichte kam. Hintergründe: (1) permanent wachsende Mengen an Kapital (generiert über die Zentralbanken), (2) die im Zuge der Berichtssaison ausgewiesenen starken Gewinne der Unternehmen, (3) geringe politische Risiken und (4) Kapitalabflüsse aus den USA wegen Enttäuschung hinsichtlich der dortigen Entwicklung.

In den USA enttäuschen aktuell auch Konjunkturdaten ein wenig. Am Freitag hatten Verbraucherpreise und Einzelhandelsumsätze die Konsensschätzungen verfehlt. Damit wurden Erwartungen auf eine Zinsanhebung im Juni gedämpft. In den Fed Funds werden die Erwartungen aktuell nur noch mit 78,50% nach 88% gepreist.

Nachlassende Konjunkturdaten brachten am Freitag auch den USD unter Druck, was Euro wieder deutlich ansteigen ließ. Auch der Rentenmarkt profitierte von den schwächeren Zahlen und der nachlassenden Zinserwartung.

Der schwache Umsatzanstieg im Einzelhandel (plus 0,4% im April – erwartet waren 05%) wurde begleitet von erneuten schwachen Geschäftszahlen einiger Einzelhandelsunternehmen. Bereits am Donnerstag hatte es kritische Zahlen dazu gegeben. Bitte beachten: der private Konsum macht etwa zwei Drittel des Bruttoinlandsproduktes in den USA aus – somit wichtige Säule der Wirtschaft.

Auch der Preisauftrieb im April blieb moderat: Verbraucherpreise stiegen um 0,2% - in der Kernrate sogar um nur 0,1%. In beiden Fällen war ein Anstieg um 0,2% erwartet worden.

Fundamentale Rahmenbedingungen

Stimmung der US-Verbraucher ist dagegen besser als erwartet ausgefallen: Index der Universität Michigan zur Verbraucherstimmung in den USA stieg auf 97,7 – erwartet waren 97,1 nach zuletzt 97 im Vormonat.

Öl-Markt zeigt sich weiterhin volatil:

Erneuter Anstieg der Förderstellen in den USA – 17. Woche in Folge. Damit steigt wieder Sorge vor Überversorgung. Zudem herrscht weiterhin Verunsicherung hinsichtlich des Opec-Treffens am 25. Mai – ob das Kartell die Förderbegrenzungen bis in den November 2007 hinein verlängert.

Umfeld und Aktivitätszonen FDAX

- Umfeld: hohe Gamma-Short Umgebung
Futures-Delta Veränderung im Theta / Gamma Trading etwa 15 Kontrakte pro Punkt, in beide Richtungen ansteigend auf über 20 Futures – Deltas (12.700 / 12.800), dann nach unten hin abnehmend, nach oben hin zunehmend = Handlungszwang beidseitig, nach oben hin zunehmend
- Freitag Vormittag dominierte im Future eher die Trading-Seite – akzeptable Markentreue, keine tragenden Impulse – Handelsspanne lag am Vormittag im Extrem bei rund 30 Punkten (am Donnerstag Vormittag waren es 35 Punkte.
Optionsseite agierte nicht dominant.
Nach 17:00 Uhr setzte sich Nachfrageseite auffällig durch (Anstieg um 50 weitere Punkte in Richtung 12.790), Händler sprechen von Eindeckungen vor dem Wochenende. Das passt mit der mindestens einen Hedges-Aktivität vom Donnerstag zwischen 12.770 bis etwa 12.730 / 20 zusammen
- Statische AZ: Augenmerk liegt auf der Spanne 12.780 bis 12.790 – auffällige Reflexivitätszone seit 09. Mai.
Untergeordnete Bereiche um die 12.760 und 12.715
- Jetzt kommen die Basispreise zum Tragen – Delle ins Gamma Long bei 12.600

Umfeld und Aktivitätszonen FDAX

Zeitfenster, die heute zu beachten sind:

09:00 Uhr bis 10:00 Uhr – größte Schnittmenge möglicher Substanzorders in Kasse und / oder Future
(dabei von 09:00 Uhr bis 09:30 Uhr besonders sensibel – ACHTUNG: hier
ist Optionsseite besonders empfindlich!)

10:00 Uhr Verbraucherpreise Italien April